

Kulturplattform #4

19. Oktober 2018

Programmheft

Theater der Stadt Aalen (WiZ)
Wi.Z Gebäude 3
Ulmer Str. 130
73431 Aalen

Weitere Informationen auch unter
www.lernende-kulturregion.de

TRAKO
Modelle für
Kultur im Wandel

KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES



Lernende Kulturregion
Schwäbische Alb



Im Rahmen von »TRAFO – Modelle für Kultur im Wandel« entwickeln Kultureinrichtungen in der »Lernenden Kulturregion Schwäbische Alb« neue Kulturangebote für die Region, die sie mit den Menschen und ihren spezifischen Themen vor Ort umsetzen. Die »Lernende Kulturregion Schwäbische Alb« wird gefördert in »TRAFO – Modelle für Kultur im Wandel«, einer Initiative der Kulturstiftung des Bundes, durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg und das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg und dem Theater der Stadt Aalen statt.

Veranstaltungsort

Theater der Stadt Aalen
WiZ – Gebäude 3
Ulmer Straße 130
73431 Aalen

Parkplätze vorhanden.

Busverbindung 61/62
Richtung Unterkochen,
Ausstieg Erlau.



Bei der letzten Kulturplattform der »Lernenden Kulturregion Schwäbische Alb« begegneten sich mehr als 100 Akteure, um über neue Spielräume und produktive Bedingungen für Kunst- und Kulturschaffende im ländlichen Raum zu diskutieren. Die Kulturplattform #4 rückt nun die gesellschaftsgestaltende Kraft von Kunst und Kultur in den Mittelpunkt.

Zu Gast sind Projekte aus ganz Deutschland, die zeigen, wie gesellschaftliche Veränderungen in ländlichen Räumen durch Kunst und Kultur gestaltet werden können. Sie sind Beispiele, wie kulturelle Einrichtungen und Angebote durch mehr Teilhabe und Begegnung neue Perspektiven eröffnen: Das Schloss Bröllin, ein alter Gutshof in Mecklenburg-Vorpommern, ist heute Anziehungspunkt für Kreative aus aller Welt. Der Kultursommer im mittelhessischen Runkel verbindet ein anspruchsvolles Kulturangebot mit frischen Ideen aus dem Ort und verwandelt Leerstände zu neuen Kulissen für die Kunst. Und das Faust-Museum in Knittlingen zeigt, was man mit offenem Blick auf die Welt alles lernen und vermitteln kann.

Aber auch in der »Lernenden Kulturregion Schwäbische Alb« sind neue Synapsen entstanden. Im zweiten Teil der Veranstaltung werden daher die Kultureinrichtungen, die sich im Rahmen des Programms »TRAFO – Modelle für Kultur im Wandel« mit ihrem Selbstverständnis auseinandergesetzt und neue Wege eingeschlagen haben, über ihre zukünftigen Zielsetzungen sprechen.

In dem abschließenden Podiumsgespräch wird über die Frage diskutiert, wie Verbände und Fachstellen mit der Herausforderung ihrer Mitgliedseinrichtungen und -vereine umgehen, jeden Tag gute Arbeit zu leisten und gleichzeitig innovative Projekte auf den Weg zu bringen.



⌚ 09:00 Uhr	Akkreditierung
⌚ 09:30 Uhr	Begrüßung
	Thilo Rentschler, Oberbürgermeister Stadt Aalen
	Klaus Pavel, Landrat Ostalbkreis und Projektträger »Lernende Kulturregion«
⌚ 09:45 Uhr	Einführung
	Kristin Bäßler, Leitung Wissensvermittlung und Kommunikation »TRAFO – Modelle für Kultur im Wandel«
	Judith Bildhauer, Projektleitung »Lernende Kulturregion«
	<i>Moderation:</i> <i>Siegfried Dittler</i>
⌚ 10:15 Uhr	Kurzimpulse
	Beteiligungsprojekte für ein diverses Publikum Tonio Kleinknecht, Intendant Theater der Stadt Aalen (Baden-Württemberg)
	Kulturzentrum mit kreativen Entfaltungsräumen Peter Legemann, Vorstand Schloss Bröllin e.V. (Mecklenburg-Vorpommern)



	Museum für und mit der Region Dr. Rüdiger Kelm, Geschäftsführer Steinzeitpark Dithmarschen, Albersdorf (Schleswig-Holstein)
	Neu vernetzt – neu gedacht: Faust im Faust-Museum Knittlingen Dr. Denise Roth, Leitung Faust-Museum / Faust-Archiv (Baden-Württemberg)
	WACKEN:MUSIC:CAMP Matthias Edeler, Bildungsreferent Landesverband der Musikschulen in Schleswig-Holstein
	Opernfestival für kulturelle Vielfalt in der Region Henriette Sehmsdorf, Künstlerische Leitung OPERNALE e.V. (Mecklenburg-Vorpommern)
	Landrosinen – Kulturnetzwerk Schwalm-Eder Delf Schnappauf, Koordination und Federführung Landrosinen (Hessen)
	Dialog Runkel – Zukunft mit Kultur Dieter Buroch, Künstlerischer Leiter Dialog Runkel (Hessen)
⌚ 10:30 Uhr	Kaffeepause



11:45 Uhr **Methodenworkshops zu den Impulsen**

TANDEM 1: Kleinknecht/Legemann
 TANDEM 2: Kelm/Roth
 TANDEM 3: Edeler/Sehmsdorf
 TANDEM 4: Schnappauf/Buroch

13:00 Uhr **Mittagstisch im Freudenschmaus (1.OG)**

14:00 Uhr **Blitzlicht**

14:15 Uhr **Podiumsdiskussion: Kultureinrichtungen zwischen Selbstverständnis und kulturpolitischem Auftrag**

Cornelius Grube,
 Intendant Württembergische
 Philharmonie Reutlingen

Stefan Hallmayer,
 Intendant Theater Lindenhof

Matthias Jochner,
 Fachbereichsleiter Kultur und
 Opernfestspiele Heidenheim

Thorsten Weckherlin,
 Intendant Landestheater Tübingen

Moderation:
 Tonio Kleinknecht,
 Intendant Theater der Stadt Aalen



15:15 Uhr **Podiumsdiskussion: Kultureinrichtungen zwischen alltäglicher Schwarzbrotarbeit und Innovation**

Almut Grüner,
 Museumsverband Baden-Württemberg

Laila Koller,
 Vorsitzende LandesArbeitsgemeinschaft der
 Kulturinitiativen und Soziokulturellen Zentren
 in Baden-Württemberg e.V.

Julia Nierstheimer,
 Geschäftsführerin Bundesverband der
 Jugendkunstschulen und Kultur-
 pädagogischen Einrichtungen e.V.

Kirsten Wieczorek,
 Leiterin der Fachstelle für das öffentliche
 Bibliothekswesen im RP Stuttgart

Moderation:
 Siegfried Dittler

16:15 Uhr **Abschluss**



Dieter Buroch, ehemaliger Abteilungsleiter des Kulturamts der Stadt Frankfurt am Main und Intendant des Künstlerhauses Mousonturm, ist Ideengeber und Künstlerischer Leiter von Dialog Runkel (Hessen). Mit einem hochkarätigen Veranstaltungsprogramm, nachhaltigen Organisationsstrukturen und der aktiven Beteiligung der Bürger/innen und Vereine will Dialog Runkel nicht nur das Kulturangebot in der Stadt verbessern. Ziel ist es vielmehr, neue Strukturen für die Kulturarbeit an kleineren Orten auszuprobieren und zu entwickeln und den Dialog im Ort zu aktivieren.

<http://www.dialog-runkel.de/>

Siegfried W. Dittler (Jahrgang 1962) studierte Verwaltungsrecht und Kulturmanagement. Nach mehrjähriger Tätigkeit in der kommunalen Kulturverwaltung übernahm er die Geschäftsführung und die künstlerische Leitung von soziokulturellen Zentren u.a. in Mannheim, Freiburg und Potsdam. Als Mitwirkender am Forschungsprojekt: RECCORD »Rethinking Cultural Centres In A European Dimension« untersuchte er die aktuelle gesellschaftliche Rolle von europäischen Kulturzentren. Dittler ist freischaffender Kulturmanager und als Projektentwickler und Projektmanager mit den Schwerpunkten Partizipation, Transkulturalität, und Kultur im ländlichen Raum tätig. Er ist Mitglied des Bundesvorstandes der Bundesvereinigung soziokultureller Zentren e.V.; Redaktionsmitglied der Zeitschrift SOZIOkultur und Vorsitzender des Vereins »Globale Musik aus Deutschland e.V.«. Dittler lebt in Berlin.



Matthias Edeler ist Bildungsreferent im Landesverband der Musikschulen in Schleswig-Holstein und verantwortet das Projekt Wacken:Music:Camp, das in Kooperation mit Kurs 54° Nord und gefördert durch die Wacken Foundation u.a. stattfindet. Das W:M:C bietet musikalische Jugendbildung in einem etwas anderen Lernmodell. Egal ob fortgeschrittener Bandmusiker oder Musikkneuling, jeder kann beim W:M:C in einer eigenen Band spielen. Die Teilnehmenden dürfen sich dabei in einem musikalischen Experimentierlabor in Austausch und Gemeinschaft mit Gleichaltrigen künstlerisch ausprobieren. Einen strikten Lern- und Lehrplan gibt es nicht – das freie Erleben kreativer Prozesse, genauso wie Teamspirit und Do-it-yourself-Haltung stehen im Mittelpunkt des Schaffens.

<http://www.wacken-music-camp.de/>

Cornelius Grube ist Intendant der Württembergischen Philharmonie Reutlingen (WPR). Die WPR zählt zu den drei großen Landesorchestern in Baden-Württemberg und veranstaltet vielseitige Programme für unterschiedliche Zielgruppen in der Region. Da es den regionalen Schulen aus logistischen Gründen kaum möglich ist, die Proben und Konzerte in Reutlingen zu besuchen, plant die WPR im Rahmen von TRAFÖ, ihre Orchesterproben per Live-Stream in weiterführende Schulen im LEADER-Gebiet Mittlere Alb zu übertragen und die Möglichkeiten digitaler Medien für ihre Vermittlungsarbeit zu nutzen.

<http://www.wuerttembergische-philharmonie.de>



Almut Grüner ist Schatzmeisterin im Museumsverband Baden-Württemberg e.V. (MVBW) und Leiterin des Freilichtmuseums Neuhausen ob Eck. Der MVBW fördert den Erfahrungsaustausch und die Zusammenarbeit der Museen, vertritt die Interessen seiner Mitglieder in der Öffentlichkeit und ist das Forum für die Entwicklung des Museumswesens in Baden-Württemberg.

<http://www.museumsverband-bw.de>

Stefan Hallmayer ist Intendant des Theater Lindenhof in Melchingen, dem einzigen Regionaltheater in Baden-Württemberg. Das Theater pflegt zahlreiche Kontakte mit Partnerstädten und Kooperationspartnern in der Region und ist durch seine künstlerisch und gesellschaftlich bemerkenswerten Produktionen auch überregional bekannt. Im Rahmen von TRAFÖ öffnet es sich noch weiter für die Menschen vor Ort und gibt Impulse in die Region. Es lädt zum Erzählcafé ein, bietet Experimentierclubs und Theaterstücke in privaten Wohnzimmern an, stellt das eigene Haus aber auch für einen Friseur bereit und hat das Vorverkaufsbüro zu einer Servicestelle für Bürger/innen und Touristen weiterentwickelt.

<http://www.theater-lindenhof.de>

Matthias Jochner verantwortet als Fachbereichsleiter Kultur die Opernfestspiele der Stadt Heidenheim. Im Rahmen von TRAFÖ wollen die Festspiele zeigen, dass die Inhalte aus Oper und Konzert universell sind. Mit neuen Formen der Vermittlungsarbeit erreichen die Opernfestspiele Kinder und Jugendliche ohne spezifische Kenntnisse wie auch den bereits vorgebildeten musikalischen Nachwuchs. Hierfür kooperieren die Opernfestspiele und die Cappella Aquileia mit Jugend-Auswahlensembles sowie den Musikschulen und Bildungsreinrichtungen der Region.

<http://www.opernfestspiele.de>



Dr. Rüdiger Kelm ist Geschäftsführer des Steinzeitpark Dithmarschen in Albersdorf in Schleswig-Holstein. Der Steinzeitpark ist ein archäologisch-naturkundliches Gelände mit originalen Denkmälern, vielfältigen Naturräumen und einem Freilichtmuseumsbereich. Vorrangige Ziele sind die Vermittlung reflektierter Kenntnisse zur urgeschichtlichen und historischen Mensch-Umwelt-Beziehung sowie des Verständnisses fremder bzw. anderer Kulturen in Zeit und Raum. Besucherorientierung hinsichtlich der Servicequalität der Angebote und unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen Relevanz des Programms sowie die strukturelle und dauerhafte Einbindung professionell aus- und weitergebildeter ehrenamtlich tätiger Mitarbeiter/innen aus den Reihen des Fördervereins prägen das Selbstverständnis des Museums.

<https://www.steinzeitpark-dithmarschen.de/>

Tonio Kleinknecht ist Intendant Theater der Stadt Aalen (Baden-Württemberg). Anlässlich des 25 jährigen Jubiläums des Theaters in der Spielzeit 16/17 wollten er uns sein Team nicht nur zurück, sondern auch nach vorne schauen. Wie sieht das Theater der Stadt Aalen in 25 Jahren aus, wie Europa, wie die Welt? Aus der Vision, dass das Theater neben dem Kerngeschäft der Kunst und der notwendigen Vermittlungs- und Bildungsarbeit auch ein Ort des demokratischen Diskurses ist, sind kulturelle und theatrale Kooperationsprojekte mit Einrichtungen von der Stahlfabrik bis zur Moschee, von der Kirche bis zur Diskothek und von der Flüchtlingsunterkunft bis zur Jugendstilvilla entstanden. In der Spielzeit 2017/2018 fand dann ein erster Aalener Bürgerchor mit 200 Beteiligten zusammen, für den Dagrun Hintze aus Interviews mit Aalener Bürger/innen einen Text entwickelt hatte. In diesem Jahr ist das Theater auch in der »Lernenden Kulturregion« unterwegs und hat das Bürgertheaterprojekt »Wir sind das Härtsfeld!« geplant.

<http://www.theateraalen.de>



Laila Koller ist Vorsitzende der LandesArbeitsgemeinschaft der Kulturinitiativen und Soziokulturellen Zentren in Baden-Württemberg e.V. (LAKS) und Stellvertretende Geschäftsführerin des E-WERK e.V. Freiburg. Die LAKS vereint unter ihrem Dach 69 Soziokulturelle Zentren mit einem partizipativ und spartenübergreifend angelegten Kulturangebot im ländlichen und urbanen Raum. Die LAKS berät, unterstützt und vernetzt ihre Mitglieder und erstellt die Empfehlung für die Vergabe der Landesmittel im Auftrag des MWK.

<http://www.laks-bw.de>

Peter Legemann ist Vorstand von Schloss Bröllin e.V. in Mecklenburg-Vorpommern, einem internationalen Produktionszentrum für zeitgenössische Kunst in einem ehemaligen Rittergut aus dem 13. Jahrhundert. Seitdem der Gutshof die Viehwirtschaft einstellen musste, hat er sich immer mehr zum Anziehungspunkt für Kreative aus aller Welt entwickelt. Als »schloss bröllin e.V. international Art Research Location« veranstaltet das Kulturzentrum Festivals, Workshops und Jugendprojekte und stellt Räume für künstlerisches Arbeiten und Forschen bereit. Langfristig will sich der Ort noch stärker mit den Kulturanbietern der Region Uecker-Randow vernetzen und Ideen zur regionalen Entwicklung umsetzen.

<http://www.broellin.de/>



Julia Nierstheimer ist Geschäftsführerin des Bundesverbandes der Jugendkunstschulen und Kulturpädagogischen Einrichtungen e.V. (bjke). Der bjke fördert den Auf- und Ausbau einer lebendigen kunst- und kulturpädagogischen Einrichtungslandschaft und vertritt über seine Landesarbeitsgemeinschaften und -verbände 400 Jugendkunstschulen und kulturpädagogische Einrichtungen.

<http://www.bjke.de>

Dr. Denise Roth ist Leiterin des Faust-Museums und Faust-Archivs Knittlingen in Baden-Württemberg. Das Faust-Museum präsentiert den faustischen Mythos von seinem Ursprung um 1480 in Knittlingen als Geburtsort der historischen Faust-Figur über Goethes Adaptionen bis zu Interpretationen in der Gegenwart. Über Kooperationen mit Hochschulen (u.a. Heidelberg), Museen (u.a. Worms) und kulturellen Institutionen wie dem Theater Pforzheim vermittelt das Faust-Museum/Faust-Archiv stets neue Wege zu und Perspektiven auf Faust und ist stets darauf bedacht, den Blick für die Aktualität des alten und doch so modernen Stoffes zu schärfen.

<http://www.faustmuseum.de/>



Delf Schnappauf koordiniert das Kulturnetzwerk Schwalm-Eder (Hessen). »Hessisch Sibirien« zog Menschen aus den Ballungsräumen an, die hier günstig große Fachwerk-Anwesen kauften, sie sanierten und so erhielten. Sie schafften Platz zum Wohnen – mit Werkstätten, Ateliers oder Veranstaltungsräumen. Sie brachten Ideen und Kontakte mit und bereichern seit über 15 Jahren das kulturelle Leben. Erstmals 2006 traten die Landrosinen mit einem gemeinsamen Programmheft an die Öffentlichkeit. Aus den anfänglich sechs Landrosinen sind inzwischen 25 geworden. Die Vernetzung geht weiter mit anderen, die Region übergreifenden Projekten. Mittlerweile sind die Landrosinen zu einem anerkannten Standortfaktor der Region geworden.

<http://www.landrosinen.de/netzwerk/>

Henriette Sehmsdorf ist Künstlerische Leiterin der OPERNALE e.V. in Mecklenburg-Vorpommern. Das Opernale INSTITUT für Musik und Theater ist Keimzelle und Ausgangsbasis für die unterschiedlichsten künstlerischen Formate im ländlichen Raum von Vorpommern. Ziel ist es, Identifikation mit der Kulturgeschichte der Region zu stiften, lokale Künstler zu fördern und Menschen quer durch alle Altersklassen und Gesellschaftsschichten für Kultur zu begeistern – ob mit Mozartopern in der Scheune oder Musiktheater in der Grundschule. Seit 2011 findet im Sommer die OPERNALE statt, die an verschiedenen historischen Guts- und Herrenhäusern Station macht, dabei aber vorwiegend ausgewählte regionale Themen künstlerisch in Uraufführungen verarbeitet.

<http://www.opernale.de/>



Thorsten Weckherlin ist Intendant des Landestheaters Tübingen (LTT). Das LTT, das bisher nur mit Gastspielen in der Region unterwegs war, hat für TRAFO mit mehreren Gemeinden auf der Schwäbischen Alb zusammengearbeitet und unter Beteiligung der örtlichen Einrichtungen, Schulen und Vereine künstlerische Projekte zum demografischen Wandel umgesetzt. Neben einem Smartphone-gestützten Video-Spaziergang, einem Landschaftstheaterprojekt und drei Hörskulpturen mit Geschichten aus der Region hat sich in den Orten auch vieles bewegt, was nicht sichtbar ist.

<http://www.landestheater-tuebingen.de>

Kirsten Wiczorek ist Leiterin der Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen im Regierungspräsidium Stuttgart. Die Fachstelle ist eine Planungs-, Förder- und Beratungseinrichtung und setzt die bibliothekspolitischen Ziele des Landes um. Ihr gesetzlich definierter Auftrag ist der Auf- und Ausbau eines Systems fachgerecht ausgestatteter und miteinander kooperierender öffentlicher Bibliotheken.

<http://www.s.fachstelle.bib-bw.de>

»Lernende Kulturregion Schwäbische Alb« wird gefördert in »TRAFO - Modelle für Kultur im Wandel«, einer Initiative der Kulturstiftung des Bundes, durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg und das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg.

